

hohen Mauth- (pr. Ctnr. 5 fl. CM.) und Fracht-
Auslagen nicht länger mehr nutz- und zwecklos be-
streiten kann. Ich bedarf für meine —

Buchhandlung. — Im Allgemeinen: Von allen
blatt- oder heftweisen Unternehmungen, mit $\frac{1}{2}$ Rabatt, habe
ich mit 1 Expl. zur bloßen Einsicht genug, da ich von solchen
Artikeln nur feste Bestellungen an Kunden besorge, ohne mich
besonders dafür zu verwenden, weil an dem fargen $\frac{1}{2}$ R. bei
den ungeheuern Fracht-, Mauth- und Regiekosten fast nichts
verdient wird. — Insbesondere: Von katholischer Theolo-
gie 6—12 Gr.; Land- und Hauswirthschaft, Technologie und
Gewerbskunde 4—6 Gr.; Medicin, Chirurgie und Pharmacie
2—4 Gr. (jedoch nur praktischen Inhalts, von theoretischen
Werken oder Vorlesebüchern sind 1—2 Gr. hinlänglich). Von
allen übrigen Fächern habe ich mit 1—2 Gr. genug. Dagegen
verbitte ich mir: alle Localschriften, Bagatellen, Theater-
stücke, Gedichte, Romane (wenn letztere drei von bereits be-
rühmten classischen Verfassern sind, so kann ich 1—2 Gr. brau-
chen), und insbesondere alle jene ephemeren, politisirenden Mond-
Welt-Schriften, von denen man mit Grund vermuthen kann,
daß unsere Censur den Verschleiß derselben untersagt.

Kunst- und Musikhandlung. — Von allen Kunst- und
Musikwerken, Zeithenbüchern, wie auch Kupferstichen, Li-
thographien, Landkarten u. dgl. erbitte mir 1—2 Gr. mit
Ausnahme obscener oder sonst pasquillanter Vorstellungen.
Hierbei ist noch zu bemerken, daß die Bilder in besondern
Rollen gepackt, wie auch die Landkarten besonders ge-
rollt und diese Rollen auf der Adresse mit Angabe des
Inhalts und Gewichts ohne Emballage und Rollstab (wegen
der Mauthgebühren, die für Bilder auf 54 kr. CM., für
Landkarten auf 6 kr. CM. für ein Pfund zu stehen kommen)
versehen sein müssen.

Mehrbedarf werde ich selbst nachverlangen, und bitte mich
wie bisher von Ihren Neuigkeiten durch Novenzettel mit-
telst des wöchentlichen von Herrn G. Kummer in Leip-
zig an mich eingehenden Postpakets zu verständigen.

Johann Lorenz Greiner,
für die S. Serstl'sche Buchhdlg. u. für die
J. L. Greiner'sche Kunst-, Musik- u. Pa-
pierhandlung in Grätz.

[3529.] **Nicht zu übersehen!**

Behufs der Errichtung einer Leihbibliothek für
die Jugend ersuche ich alle Verleger von Erzählungen für
die Jugend, gleichviel, ob mit oder ohne Kupfer, deren
Preis 4—16 gr. ist, um gef. Einsendung 1 Expl. à cond.
Chemnitz, im August 1837.

Gustav Billig.

[3530.] **An die Herren Verleger von Taschenbüchern
auf das Jahr 1838.**

Von allen Taschenbüchern oder Almanachs mit Kupfern
auf 1838 bitte ich mir sogleich nach Erscheinen 2 Exem-
plare roh und 4 Exemplare gebunden pr. Post zu über-
senden.

Sorau und Bunzlau, im August 1837.

Sr. N. Julien.

[3531.] Hermann Schulze (früher F. F. Plahn's Ver-
lagsbuchhandlg.) in Berlin erbittet sich schleunigst etwa noch
à cond. lagernde Exemplare von:

Stieffelius, W., Lehrbuch der franzöf. Aussprache
zurück, da spätestens Ende September d. J. eine neue Auflage
erscheint.

Berlin, den 8. August 1837.

[3532.] **Dringende Bitte.**

Diejenigen Herrn Collegen, welche von mir in mehrfacher
Anzahl die bei mir jüngst erschienene

Anweisung zum Brauen

des bairischen

Magen- u. Lagerbieres

à 1 $\frac{1}{2}$ ß.

erhielten, und keinen weitem Absatz der noch etwa unverkauft
liegenden gebliebenen Exemplare erhoffen, bitte ich dringend, mir
selbige umgehend zu remittiren, da es mir an Exemplaren zur
Effectuirung vieler neu eingegangenen Bestellungen fehlt. Dank-
bar werde ich die Erfüllung meiner Bitte anerkennen.

Brieg, im August 1837.

Eduard Wollmann.

[3533.] **Zu gefälliger Beachtung.**

Wir ersuchen alle löbliche Buchhandlungen, welche etwa
noch Exemplare von

Halm's Griseldis

vorräthig haben, uns dieselben längstens bis Michaelis d. J.
zu remittiren, indem wir solche später, wegen baldigen Erschei-
nens einer neuen Auflage, nicht zurücknehmen können.

Wien, den 9. August 1837.

Carl Gerold's Buchhandlung.

[3534.] **Höfliche und dringende Bitte an die Herren
Verlagshändler.**

Aus Gründen, welche ich in meiner Anzeige (Börsenblatt
1837, Nr. 5 sub 193 und Nr. 8 sub 327) genannt habe, bitte
ich, mir alle Nova à cond. erbetene Sendungen von October
ab auf neue Rechnung gef. notiren zu wollen.

Emden, August 1837.

S. Kakebrand.

[3535.] Wir bitten unsere Herren Collegen, die von der Piece
„Glücker Eisenbahn“, die ihnen unterm 15. März Rest ge-
schrieben worden, Gebrauch machen wollen, solche zu verlangen,
da jetzt in Leipzig Expl. vorräthig sind.

Hannover.

Selwing'sche Hofbuchhandlung.

[3536.] **Wegen des Todes des Herrn Wilhelm
Birett in Augsburg ist die, von demsel-
ben gegründete, seit einer Reihe von Jahren**